



Pressemitteilung

Stuttgart, 26. Mai 2004

Französischer Forschungsminister Françoise d'Aubert informiert sich über VirCinity-Technologie

Kooperationsvertrag zwischen dem Virtual Dimension Center Fellbach und dem Technologiezentrum „Laval Mayenne Technopole“ unterzeichnet

Laval in Frankreich, gilt als die europäische Hauptstadt der Virtuellen Realität. Seit etwa zehn Jahren widmet sich das dortige Technologiezentrum „Laval Mayenne Technopole“ der wissenschaftlichen Erforschung, der industriellen Anwendung sowie der öffentlichkeitswirksamen Vermittlung des Themas Virtuelle Realität.

Auf der Messe „Laval Virtual“, die dieses Jahr zum sechsten Mal veranstaltet wurde, präsentierte sich VirCinity zum ersten Mal gemeinsam mit dem Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach und Vertretern des Virtual Dimension Center (VDC) St. Georgen. Die beiden VDC's (Kompetenzzentren für Virtuelle Realität, Simulation und kooperatives Engineering) wurden von VirCinity initiiert, um mittelständischen Unternehmen den Zugang zu diesen bedeutenden Schlüsseltechnologien zu ermöglichen.

VirCinity war mit seiner mobilen Virtual Reality Lösung CYKLOOP vertreten und präsentierte Beispiele aus den Bereichen Automotive, Aerospace, Maschinenbau sowie Architektur. Zahlreiche Kontakte mit

europäischen Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen konnten vertieft bzw. aufgebaut werden.

Auch der französische Forschungsminister Françoise d'Aubert überzeugte sich bei seinem Messerundgang von der Kompetenz des Stuttgarter Virtual Reality Spezialisten VirCinity und tauchte ein in die komplexen, physikalischen Simulationen, die VirCinity aus dem Bereich der Produktentwicklung für den Messeauftritt vorbereitet hatte.

VirCinity Geschäftsführer Martin Zimmermann, gleichzeitig Vorstandsmitglied des VDC in Fellbach, unterzeichnete gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister Christoph Palm, Vorstandsvorsitzender des VDC in Fellbach ein Kooperationsabkommen zwischen dem Laval Mayenne Technopole und dem Fellbacher Kompetenzzentrum. Das Abkommen, das auch von Forschungsminister Françoise d'Aubert mitunterzeichnet wurde, soll die bereits bestehenden Netzwerke auf dem Feld der Virtuellen Realität verknüpfen und den internationalen Austausch fördern um so die Effizienz der Netzwerke zu erhöhen. Zimmermann: "Der erste Schritt ist getan, um einen europaweiten Technologietransfer hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen aufzubauen. Die Globalisierung der Märkte erfordert eine europaweite Bündelung des Know-Hows und der Kompetenzen."